



Gemeindebrief

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Oberferrieden
mit den Ortsteilen Ezelsdorf, Lindelburg, Oberferrieden, Pfeifferhütte, Unterferrieden

Nachhaltige Weihnachten



Wir verkündigen euch große Freude

Tolle Ideen für Weihnachten

„Maßnahmen zum Klimaschutz“ – Ziel 13 der 17 SDGs

Ergebnis der Kirchenvorstandswahl

Jahreslosung 2025

Dezember 2024 / Januar 2025

Kommt zum INFOWOCHENENDE



I. 24.01. - 26.01.2025

II. 21.02. - 23.02.2025

INFOS UND ANMELDUNG:
WWW.DIAKON.DE

Hier erfahrt ihr, was
Diakon*innen so
machen!



Rummelsberger
Diakone und Diakoninnen
der Evangelisch-Lutherischen
Kirche in Bayern

Liebe Leserin, lieber Leser!



Für manche ist Weihnachten das unaufgebbare Lieblingsfest im Jahreslauf. Die Kinder schreiben Wunschzettel und warten aufs Christkind. Manche Erwachsene stürzen sich in liebevolle Vorbereitungen, um Familie und Freunde zu erfreuen und zu beschenken.

Andere fürchten und meiden das Fest. Sie haben erlebt, dass hohe Erwartungen bitter enttäuscht wurden. Statt Friede und Freud und Harmonie in der Familie kochten die Konflikte hoch. Klischeehafte Bilder von idealen Weihnachtsszenen werden nicht nur von der Werbung verbreitet, sondern sind in uns lebendig. Vor ihrem Hintergrund zeigen sich Risse und Brüche im eigenen Leben, Einsamkeit oder Mittellosigkeit umso deutlicher.

Es ist wahr: Weihnachten ist in unserer Kultur zu einem Fest des Überflusses und der Maßlosigkeit geworden. Zu viel süße Plätzchen, Weihnachtessen und Glitzer. Zu viel oberflächlicher Weihnachtsrummel. Zu viele Geschenke, die überflüssig und unerwünscht Müll werden.

Kann all das wirklich Weihnachten verderben und das Fest konterkarieren?

Unser Redaktionsteam meint: Nein. Lesen Sie die erprobten Vorschläge, den Rummel und den Müll zu verringern. Persönlich finde ich: ein Buch ist immer ein gutes Geschenk! Die Bücherei empfiehlt Lieblingslektüre. Dosieren Sie selber, wo und wie Sie Advent und Weihnachten mitfeiern – lassen Sie sich zu Veranstaltungen der Gemeinde einladen, um zu erfahren: der Kern von Weihnachten bleibt und hat tiefen Sinn für uns: das große Geschenk der Liebe Gottes. Gottes Liebe wird ein Mensch. Alle Jahre wieder und jeden neuen Tag dürfen wir darauf zurückkommen, was der Engel den Hirten verkündigt: Euch ist heute der Heiland geboren!



Das ist der Freudenstern, der uns in allem Zeitenwandel hell leuchtet und begleitet. Auch beim Wechsel von der alten Kirchenvorstands-Ära zur neuen und anderen einschneidenden Veränderungen in Kirche und Gesellschaft, die wir erleben oder aufziehen sehen.

Wenn wir uns auf den Weg machen zur Krippe, Weihnachten entgegen, werden wir sehen: Ein neugeborenes Kind lacht uns entgegen. Es hat keine Erwartungen, wie wir seine Geburtstagsfeier gestalten sollten. Wir dürfen einfach kommen. Da sein an seiner Krippe. Uns nachhaltig beschenken lassen von seiner Liebe.

Gottes Segen zum Ende dieses Jahres
und zum Anfang des neuen
für Sie und Ihre Lieben wünsche ich Ihnen!

Ihre Pfarrerin Beate Krauß

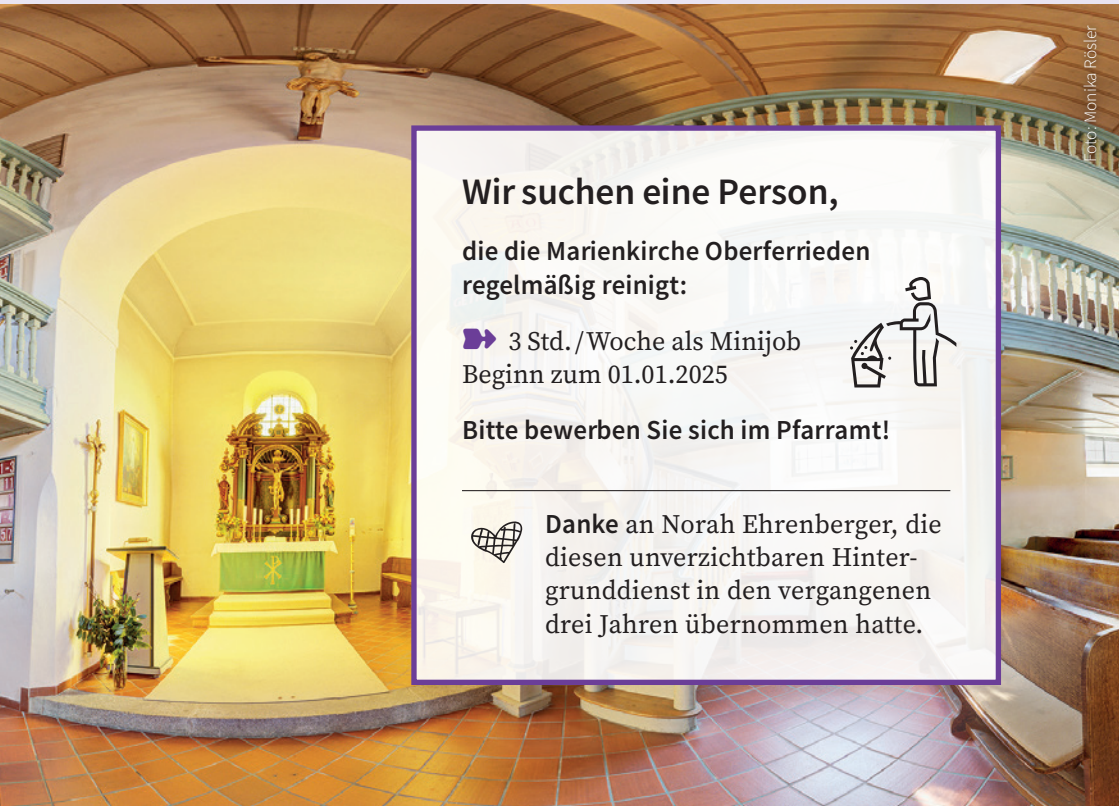


Foto: Monika Rösler

Wir suchen eine Person,

die die Marienkirche Oberferrieden
regelmäßig reinigt:

➔ 3 Std./Woche als Minijob
Beginn zum 01.01.2025



Bitte bewerben Sie sich im Pfarramt!



Danke an Norah Ehrenberger, die diesen unverzichtbaren Hintergrunddienst in den vergangenen drei Jahren übernommen hatte.

Die Glocken sind wieder zu hören

Foto: Verena Gottschalk



Das Schweigen der Glocken ging nach mehreren Wochen am 13. und 14.11.2024 endlich wieder zu Ende. Da waren die Mitarbeiter der Firma Bayerreuther Turmuhren bei der Montage der neuen Lager für die Glocken und schalteten einige Probe-Läutungen. Die neu gegossene Glocke erhielt ein neues Eichenholzjoch, das ihren Drehwinkel verändert, so dass die Schlagzahl der Glocke 2 sich harmonischer ins Geläute einfügt. Sie wird noch einen schlankeeren Klöppel erhalten, denn der bisherige Klöppel, der die historische Glocke beschädigt hatte, wird aus dem Verkehr gezogen.

Die beiden Hämmer, die den Uhrschlag ausführen, wurden in der Höhe versetzt. Seit Donnerstagmittag 14. November sind die Glocken wieder mit allen Läuteeinsätzen hörbar.

Stumm waren sie nach der großen Einweihung am Palmsonntag noch einmal, weil die Glockensachverständige bei der Gesamtabnahme am 26. Juni gravierende Fehler feststellte. Die bisherigen Lager, in denen jedes Glockenjoch beidseitig liegt und die die Schwingbewegungen halten, wurden aus Spargründen nicht erneuert. Das erwies sich als fataler Fehler. Die alten Lager waren verbraucht und arbeiteten nicht mit der neuen elektronischen Steuerung zusammen. Einige Male führte es zum automatischen Ausschalten des Geläutes. Sogar die Gefahr, dass Glocken aus den Lagern herausfallen, wurde als realistisch befürchtet. Daher kam die Auflage der Sachverständigen: sofortige Reparatur. Wenn das innerhalb von 8 Wochen nicht zu schaffen wäre, dann Stilllegung des Geläutes. Und so kam es dann ja auch.

Seit 12. August waren die Glocken stillgelegt und wir wiederholten noch einmal die Lektion, jeden Gottesdienst, Hochzeiten und Trauerfeiern ohne Glockengeläute zu beginnen: die hörbare Sammlung bleibt aus. Kein Gebetläuten, das den Tag hörbar gliedert. Ich bedanke mich für das entgegengebrachte Verständnis bei allen, die es mit ihren Feiern getroffen hat. **Freuen wir uns, dass wir nun in der Advents- und Weihnachtszeit wieder die festlichen Glockenklänge hören dürfen!**

Beate Krauß



Wir verkündigen euch große Freude

Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, ... und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst. (Jesaja 9,5) Wie eine Geburtstagsanzeige klingen die Worte aus dem Buch des Propheten Jesaja: glücklich, stolz und voller Freude. **Wenn wir Heiligabend, in der Heiligen Nacht zusammenkommen und Weih-Nacht feiern, dann ist es die Geburt dieses Kindes Jesus, die uns zusammenführt.**

Wir wissen, dass das älteste Fest der Christenheit Ostern ist. Dass mit dem schrecklichen Tod am Kreuz und der Auferstehung von Jesus das Bekenntnis zu Jesus, dem Christus den Anfang nahm und Kreise zog. Wir wissen, dass die Geschichten von der Geburt des Kindes, von den Hirten, die auf dem Feld die Engelsbotschaft hören, vom Stern und den Weisen aus dem Morgenland – nicht historisch sind.

Aber doch sind sie wahr. **Sie erzählen die Wahrheit über die Liebe Gottes, die zu den Menschen kommt.**

Sie tun es so vielschichtig, dass jede und jeder gemeint ist – so vielfältiges Personal begegnet uns in den Geschichten von Matthäus und Lukas. Vielstimmig klingen die jüdischen Erwartungen des Messias' Gottes, auf den sein Volk wartet. Ihr König

und Held wird er sein, ganz im Dienste Gottes. Frieden wird er bringen und Gerechtigkeit für sein Volk und für alle Völker. Beide Evangelisten greifen diese Erwartungen auf und formen ihre Erzählung so, dass von Anfang an die Aussage ihres ganzen Evangeliums aufleuchtet.

Lukas, der von der leuchtenden Engelsbotschaft über dem Hirtenfeld spricht, macht klar: das Evangelium ist von Anfang an eine Botschaft für einfache, arme Leute, für randständige Menschen, die um ihr Auskommen und ihre Würde ringen müssen. Der reiche Gott kommt gerade zu ihnen, stellt sich ihnen



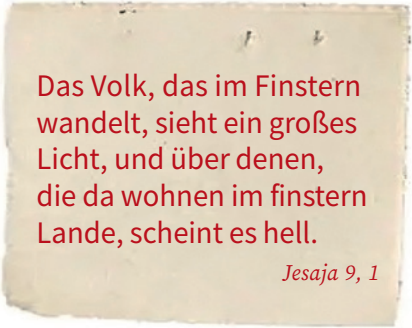
**Fürchtet euch nicht!
Siehe, ich verkündige euch große Freude,
die allem Volk widerfahren wird;
denn euch ist heute der Heiland geboren,
welcher ist Christus, der Herr,
in der Stadt Davids.**

Lukas 2, 10b.11

an die Seite. Und die Freude über die Geburt dieses Kindes reicht vom Himmel bis in die ärmsten Winkel auf Erden.

Der Evangelist Matthäus betont die Reichweite der Botschaft: der Stern von Bethlehem zieht Menschen von weither an. Die alte Hoffnung auf den Messias Gottes erfüllt sich endlich und er wird als wahrer König der Welt erkannt. Das Kind, das Gottes Geschenk für die Welt ist, bewegt Menschen, Geschenke zu geben und ihre Güter zu teilen. An die Enden der Erde soll die Botschaft von der Liebe Gottes in Jesus getragen werden.

In unseren Weihnachtskrippen kommen sie zusammen – die Weisen aus dem Morgenland mit den Hirten. Die Geschichten der Evangelisten, die ihre wahre Geschichte von Jesus erzählen. Und wir. Mit unseren Erwartungen an uns selber und unsere Nächsten, mit unseren Erfahrungen im Leben und den offenen Fragen, den Blessuren und Narben. Mit unserem Bild von uns selber und der Welt. Wir dürfen es wagen, hineinzukommen ins Halbdunkel des Stalles.



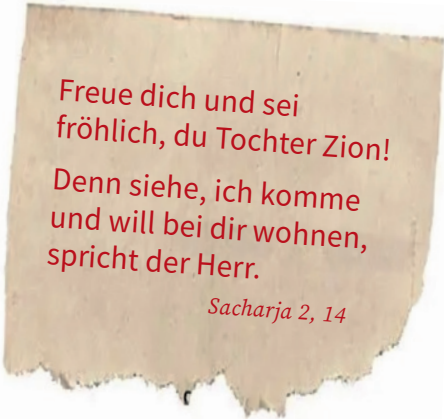
Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.

Jesaja 9, 1

Denn: Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben. Das ganze, unfassbare Geheimnis Gottes liegt in diesem Neugeborenen. Gott kommt uns so nah und beschenkt uns mit seiner Gegenwart.

Machen wir uns auch dieses Jahr auf zur Krippe, um zu sehen, was da geschehen ist. Um die Botschaft des Engels zu hören: Fürchtet euch nicht! Denn euch ist heute der Heiland geboren! Ob wir im Kind in der Krippe die Hoffnung der Welt erkennen werden?

BK



Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der Herr.

Sacharja 2, 14

Tolle Ideen für Weihnachten

Es weihnachtet sehr. In diesem Jahr wird es noch besser: üppige bunte Dekorationen, viele viele Lichterketten, größere Geschenke, mehr und mehr.

Stopp! Wo bleibt die ursprüngliche, besinnliche Weihnachtszeit? Wo bleibt der Gedanke, das Wesentliche im Blick zu haben, achtsam mit sich und der Umwelt zu sein?

Das Redaktionsteam setzt auf Nachhaltigkeit und Reduzierung. Weniger ist mehr. Wir haben einige Beispiele und Ideen als Orientierung gesammelt. Vielleicht ist für Sie etwas dabei:

Dekoration:

- Weihnachtsschmuck stets wieder verwenden, diesen in Kisten verpacken und im Wechsel alle zwei/drei Jahre dekorieren. Geerbten Schmuck verwenden oder ältere Mitmenschen fragen, ob sie noch Weihnachtsschmuck eingelagert haben. Oder auch mit den Nachbarn mal den Weihnachtsschmuck für ein Jahr tauschen.



- Schmuck selber basteln: Pompoms aus roter Wolle fertigen, aus alten Gesangbüchern Engel falten, aus Orangenschalen mit einem Plätzchenausstecher duftende Anhänger gestalten.
- Essbaren Weihnachtsschmuck verwenden: Glänzend rote Nikolausäpfel und grüne Äpfel.
- Im Wald Dekostücke sammeln: Zweige, Moos, Kiefernzapfen.
- Kerzen aus Bienenwachs kaufen (Paraffin meiden); wenn Lichterketten eingesetzt werden, dann solche mit LED und Stromversorgung verwenden (keine Batteriegeräte, da problematische Entsorgung).

Christbaum:

- Den Baum aus regionaler Erzeugung kaufen: Im Nürnberger Land kann man Weihnachtsbäume im Wald selber aussuchen und sägen oder frisch ge-

schlagen kaufen; dies lässt sich gleich prima mit einem vorweihnachtlichen Waldausflug verbinden.

- Den Baum aus Ästen, die man im Wald finden kann, selber basteln: Eventuell hängend aufstellen und mit Kugeln und Schmuck dekorieren – eine sehr platzsparende Variante, oder eine alte Holzleiter als Weihnachtsbaum nehmen.

Geschenkpapier:

- Altes Geschenkpapier wiederverwenden, alte Kalender mit schönen Bildmotiven nehmen, als Bündel Papierschnur drehen aus Zeitungstreifen.
- Den Präsentkorb in einer mit altem Geschenkpapier verzierten Schuhkarton oder einer Spankiste überreichen.
- Aus festem Papier, z. B. aus alten Atlanten oder alten Straßenkarten, kleine Schachteln für Geschenke falten.
- Aus der Verpackung für das Geschenk gleich ein zusätzliches Geschenk machen, indem dieses in ein schönes Geschirrhandtuch oder in Socken eingewickelt wird.



Weihnachtsgeschenke:

- Selbstgemachtes wie Marmeladen, Pesto, Öle, Gestricktes (Socken) oder aus Stoffresten genähtes (Täschchen, Geldbeutel) verschenken.
- Zeit schenken: gemeinsame Erlebnisse, ein Ausflug mit Picknick, Karten für ein gemeinsames Konzert oder einen Museumsbesuch.
- Gutscheine selber basteln: kreativ, individuell – und den Gutschein gleich terminieren, damit er nicht in Vergessenheit gerät.
- Wunschzettel schreiben lassen, passgenau schenken.
- Spenden statt schenken: ein Herzensprojekt bei einer gemeinnützigen Organisation auswählen.

Viel Erfolg beim Umsetzen!

CM



„Maßnahmen zum Klimaschutz“

Ziel 13 der 17 SDGs



Im Rahmen der Vorstellung der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen widmen wir uns in dieser Ausgabe dem Ziel Nummer 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“. Dieses Ziel ist ein Teil eines großen globalen Plans, für den das Prinzip der „Unteilbarkeit“ gilt. Alle 17 Ziele bedingen sich gegenseitig, so dass die Nichterreichung eines Ziels das gesamte Vorhaben gefährdet. Daher ist kein Ziel weniger wichtig als alle anderen.

Die Maßnahmen zum Klimaschutz sind notwendig, denn der Schutz des Ökosystems und die Reduzierung der Auswirkungen des Klimawandels schützen das Leben aller auf dem Planeten.

Das Ausmaß der zukünftigen Auswirkungen des Klimawandels¹ und aktuelle Fakten² zu ausgewählten Bereichen sind in der folgenden Übersicht dargestellt.

- Es bilden sich jedes Jahr auf einer Fläche von 12 Millionen Hektar durch Bodenverschlechterung und Dürren neue Wüsten – ein Gebiet, das so groß ist wie die gesamte landwirtschaftlich nutzbare Fläche Deutschlands.
- Im Jahr 2020 waren dem World Food Programme (WFP) zufolge weltweit 155 Millionen Menschen aufgrund von extremen Wetterereignissen, politischen Auseinandersetzungen und Einbrüchen der Wirtschaft von Ernährungsunsicherheit betroffen. Unter ihnen waren auch mehr als 75 Millionen Kinder unter fünf Jahren, bei denen die Mangelernährung Auswirkungen auf das Wachstum hatte.
- Durch Brände sind in den Jahren 2018 bis 2020 mehr als 120.000 Quadratkilometer – und damit fast die doppelte Fläche Bayerns – den Flammen zum Opfer gefallen.
- 700 Millionen Menschen könnten bis 2030 durch Dürren aus ihren Heimatregionen vertrieben werden.
- 132 Millionen Menschen könnten bis 2030 wegen der Folgen des Klimawandels zusätzlich in extremer Armut leben.
- 30 bis 60 Zentimeter könnte der Meeresspiegel bei ungebremsstem Klimawandel bis 2100 steigen.



Permanente Nachrichten mit schockierenden Inhalten wie Überschwemmungen, Waldbrände, zunehmende Hitzewellen – nicht von der Hand zu wischende Fakten zum Klimawandel – vermitteln das Gefühl der Hilflosigkeit. Bereits vorhandene Messinstrumente zur Ermittlung des ökologischen Fußabdrucks³ können aufzeigen, wie die Lebensweise und das Konsumverhalten jedes Einzelnen zum Klimawandel beitragen. Die Ergebnisse dieser Berechnung sind ernüchternd, wir verbrauchen viel zu viele Ressourcen und vieles davon können wir nicht sofort beeinflussen, z. B. Umstellung der Heizung auf erneuerbare Energie. Das Zeitfenster, die drohende Klimakatastrophe abzuwenden, ist nur noch klein. Es reicht also nicht aus, sich darauf zu konzentrieren, was wir falsch machen, denn das vermittelt den Eindruck, dass alle Maßnahmen aussichtslos sind. Konzentrieren wir uns lieber darauf, was wir tun und noch tun können. Die Sichtweise greift

auch das Konzept des ökologischen Handabdrucks⁴ auf, der zeigt, wie jeder von uns persönlich die Welt mit nachhaltigen Strukturveränderungen positiv beeinflussen kann. Mit Ihrem Engagement können Sie nicht nur Ihren ökologischen Fußabdruck reduzieren, sondern sich aktiv für eine sozial und ökologisch gerechte Zukunft einsetzen.

Viele Möglichkeiten im Zusammenhang mit Weihnachten den **ökologischen Fußabdruck zu reduzieren und den ökologischen Handabdruck zu erhöhen** sind in dieser Ausgabe zusammengefasst.

Machen Sie mit bei der Wende von Weihnachten als „Konsumrausch“ zu Weihnachten als „Gamechanger“ und **stecken Sie Ihre Familie und Freunde mit Ihrem Engagement an.**

LL

¹ www.bmz.de/de/agenda-2030/sdg-13, [09.11.2024]

² www.nationalgeographic.de/umwelt/2021/11/26-harte-fakten-zum-klimawandel, [09.11.2024]

³ Der ökologische Fußabdruck gibt an, wie viele Hektar Wald, Weideland, Ackerland und Meeresfläche nötig sind, um die verbrauchten Ressourcen zu erneuern und die entstandenen Abfallprodukte zu absorbieren. Er ermöglicht dadurch einen Vergleich der Auswirkungen unseres momentanen Konsums mit den zu Verfügung stehenden Ressourcen der Erde. Das Konsumverhalten der Weltbevölkerung verursacht momentan im Total ein Defizit, was bedeutet, dass die Menschheit zur Erneuerung ihrer verbrauchten Ressourcen 1,7 Erden benötigen würde. (Quelle: <https://www.myclimate.org/de-de/informieren/faq/faq-detail/was-ist-ein-oekologischer-fussabdruck/>, [09.11.2024])

⁴ Handabdruck-Engagement setzt immer an Strukturen, Regeln, Rahmenbedingungen oder Gesetzen an, um Nachhaltigkeit bleibend und für viele Personen zu verankern. Alle können dabei helfen – und am besten klappt es gemeinsam in Gruppen: z.B. können Mitglieder von Religionsgemeinschaften dafür sorgen, dass die Geldanlagen der Gemeinde nur noch nachhaltig angelegt werden. (Quelle: <https://www.handabdruck.eu/was-ist-der-handabdruck>, [10.11.2024])

Prüft alles und behaltet das Gute

(1. Thessalonicher 5,21)

Der Apostel Paulus schreibt an die junge Gemeinde in Thessaloniki einen Brief. Er ist beunruhigt, weil sie vielen Einflüssen und Anfeindungen ausgesetzt ist. „Prüft alles und behaltet das Gute“ gibt er ihnen auf den Weg mit.

„**Alles prüfen**“ – das klingt nach einer Menge Arbeit. Jeden Tag stürmen eine Unmenge an Informationen und Eindrücken auf mich ein. Es gibt viele Entscheidungen zu treffen. Kleinere meist unbewusst, größere erst nach reiflicher Überlegung. Manche treffe ich aus dem Bauch heraus, manche mit meinem Menschenverstand, andere mit dem Herzen. Ist das, was für mich gut ist, dann auch für die anderen gut? Ich versuche bei der Lösung von schwierigen Problemen, einen guten Weg für alle Beteiligten zu finden.

„**Gutes behalten**“ – Das bedeutet genau hinzusehen, um richtige Entscheidungen zu treffen. Dabei muss ich Auseinandersetzungen führen, Konflikte können entstehen, aber wichtig ist es,

im Gespräch mit den Beteiligten zu bleiben. Neuem und Ungewohntem eine Chance geben und nicht aus Bequemlichkeit gleich alles durch das Sieb fallen zu lassen.

Gott hat mir viele Gaben geschenkt, die ich so einsetzen kann, dass ich das Gute herausfinden kann. Gutes für mich und Gutes für die anderen. Habe ich das Gute gefunden, will ich es wie einen Schatz aufbewahren. Es ist jedoch nicht damit getan, darauf ein Leben lang zu beharren. Ich muss mich immer wieder neu bewegen und prüfen. So kann mein Glaube lebendig bleiben und gibt mir die Freiheit zu entdecken, an welchen Schrauben ich weiterhin drehen muss. Dinge hinterfragen und auch mich selbst hinterfragen.

Mit Gottes Hilfe will ich es angehen, in entscheidenden Situationen das Gute herausfinden. Das sind doch gute Aussichten für 2025!



Motiv von Stefanie Behlinger, Mössingen, www.verlagambimbach.de

Ruth Wever



Die Gesichter des neuen Kirchenvorstandes, zu dem auch Angela Reither und Beate Krauß gehören

Ergebnis der Kirchenvorstandswahl

Die acht gewählten Mitglieder des Kirchenvorstandes 2024 - 2030 sind (in alphabetischer Reihenfolge):

Marlene Bock, Oberferrieden
Verena Gottschalk, Oberferrieden
Nele Hornung, Ezelsdorf
Lena Lang, Oberferrieden
Sigrun Leha-Reichenbach, Oberferrieden
Wolfgang Reither, Oberferrieden
Ursula Wieland, Unterferrieden
Christian Wirth, Ezelsdorf

Ferner wurden durch die gewählten und geborenen Kirchenvorsteher:innen berufen:

Stephanie Feuerstein, Lindelburg
Dr. Joachim Wenning, Oberferrieden

Ersatzleute sind:

Christine Bisterfeld, Ezelsdorf
Regina Schoenauer, Ezelsdorf

Danke allen, die für Kirche gestimmt haben und an der Kirchenvorstandswahl am 20.10.2024 teilnahmen!

Die Einführung des neuen Kirchenvorstandes erfolgt im Gottesdienst am 1. Advent.

Statistisches zur Kirchenvorstandswahl

Von 2271 Wahlberechtigten nahmen 33,4 % an der Wahl teil.

699 Stimmen waren gültig.

Den Besuch im Wahllokal Gemeindehaus zur persönlichen Stimmabgabe nutzten knapp 40 % der aktiven Wähler und Wählerinnen, mehr als 60 % der abgegebenen Stimmen erfolgten in Form der Briefwahl.

Die größte Hürde bei der Briefwahl war offenbar nach wie vor, Wahlausweis und Stimmzettel in die richtigen Kuverts zu stecken! Insgesamt 52 Kuverts enthielten „nichtige“ Stimmen, weil sie ohne beigegebenen Wahlausweis keinem Wähler, keiner Wählerin zuzuordnen waren.

Unterstützung im Alltag durch Alltagsbegleiter:innen



Rummelsberger
Diakonie

Ein selbstbestimmtes Leben im eigenen Zuhause ist der Wunsch vieler Menschen. Gleichzeitig brauchen pflegende Angehörige Unterstützung zur Entlastung.

Unsere ausgebildeten ehrenamtlichen Alltagsbegleiter:innen unterstützen Seniorinnen und Senioren mit Pflegebedarf beim Umgang mit allgemeinen Anforderungen des Alltags.

So helfen Sie die Selbstständigkeit zu erhalten und einen längeren Verbleib im eigenen Zuhause zu ermöglichen. Sie nehmen sich Zeit (z. B. für gemeinsames Kaffeetrinken, Gespräche, vorlesen, zusammen musizieren, ...). Sie begleiten bei Aktivitäten des täglichen Lebens (z. B. Cafébesuch, Behördengänge, Teilnahme an Veranstaltungen, Arztterminen etc.). Sie unterstützen bei der Korrespondenz (z. B. mit Freunden, mit Behörden etc.). Auch die Aufrechterhaltung bzw. Gestaltung des Tagesablaufs und die eigene hauswirtschaftlichen Versorgung bzw. Lebensraum- und Lebenszeitgestaltung wird gefördert. Kleinere hauswirtschaftliche Tätigkeiten (z. B. Kochen, Ausräumen der Spülmaschine oder Zusammenlegen der Wäsche) wird durch gezieltes Anleiten und Begleiten unterstützt.

Die regelmäßigen stundenweisen Besuche in der Woche ermöglichen nicht

nur den Erhalt der Selbstständigkeit, sondern bieten auch der pflegenden Person dauerhafte Entlastung. Es entsteht kein stetiger Wechsel der Bezugsperson. Unsere Alltagsbegleiter:innen stimmen unser Angebot und den zeitlichen Rahmen mit den Klient:innen selbstständig ab.

Wir sind kein Pflegedienst, daher können wir keine pflegerischen Tätigkeiten übernehmen. Wir sind auch kein Fahrdienst und keine Haushaltshilfe.

Die Fachstelle für pflegende Angehörige im südlichen Nürnberger Land ist als Anbieter von Entlastungsmaßnahmen anerkannt, daher können unsere Leistungen mit der Pflegekasse nach § 45b SGB XI abgerechnet werden.

Bei Interesse oder Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung:

Franziska Stadelmann
Fachstelle für pflegende Angehörige
Altenhilfeverbund Rummelsberg

Rummelsberg 46
90592 Schwarzenbruck
Tel: 09128/502371
Mobil: 0151/12504981

fachstelle-pflegende@rummelsberger.net

rummelsberger-diakonie.de/fachstelle-pflegende



Interessante Veranstaltungen Dezember 2024 / Januar 2025

➔ Freitag, 13.12.2024, 13 - 18.45 Uhr Kulturtag Nürnberg: Von der Krippe bis zum Christkind

Besichtigung der Krippenausstellung in der Kirche St. Egidien und Führung über den Christkindlesmarkt mit Blick hinter die Kulissen.

Treffpunkt: Bahnhof Altdorf, Zustieg entlang der S-Bahnlinie 3 möglich
Teilnahmegebühr: 18 € (das VGN-Ticket bitte selbst organisieren)
Anmeldung bis 08.12. an annette.scherer@gmx.de

➔ Mittwoch, 15.01.2025, 19.30 Uhr – Unterwegs im Zeichen der Muschel – Jakobswege in Franken und Europa

Wir entdecken die Jakobswege vor der eigenen Haustür. Wir lernen Pilgererfahrungen kennen. Anschließend unternehmen wir eine Bilderreise zum portugiesischen Küstenweg. Im Anschluss gegenseitiger Austausch.

Anmeldung bis 12.01. an annette.scherer@elkb.de

Kooperation: Kirchengemeinde Feucht

Referentinnen: Vikarin Monika Lucas und Diakonin Annette Scherer

Ort: Gemeindehaus Feucht, Fischbacher Straße 6

➔ Donnerstag, 06.02.2025, 15.15 Uhr – Pilgernd unterwegs Eindrücke vom portugiesischen Jakobsweg ab Porto



Reisebericht über eine Pilgerreise von Porto nach Santiago de Compostela entlang des portugiesischen Küstenwegs.

Kooperation:

Kirchengemeinde Oberferrieden

Referentin:

Diakonin Annette Scherer

Haus der Gemeinde Ezelsdorf,
Martin-Luther-Platz 7

*Bei uns
in Ez*

Weitere Veranstaltungen, Infos und Anmeldung unter www.ebw-nah.de und bei Annette Scherer, annette.scherer@elkb.de, Tel. 0170 9881604

Herzliche Einladung

... zum 6. Grafenbacher Waldweihnachtsmarkt

➡ Samstag, 30.11.2024,
14 - 20 Uhr im Dekanatsjugend-
haus Grafenbuch

Ein ganz besonders schöner Waldweihnachtsmarkt entsteht jetzt schon zum 6. Mal durch kirchliche Gruppen in Grafenbuch. Ein großes Team, welches aus Landjugend Alfeld und den Dekanatsjugenden Hersbruck, Neumarkt und Altdorf besteht, verwandelt Grafenbuch und lädt Sie ein vorbeizukommen. Neben Grill- und Essensständen sowie Kleinkunstangeboten werden auch eine Märchenerzählerin, ein Nikolausbesuch, Ponyreiten, Kinderbasteln sowie Kaffee und Kuchen geboten. Das erwirtschaftete Geld kommt dem Dekanatsjugendhaus Grafenbuch zugute.



... zum 6. Glühweinmarkt der Oberferrieder Dorfvereine

➡ Samstag, 28.12.2024
ab 17 Uhr im Ortszentrum



Genießt die kalte Jahreszeit „zwischen den Tagen“ mit Freunden und Familie, wenn der Duft von **Glühwein, Punsch und Feuerzangenbowle** in der Luft liegt. Für das leibliche Wohl ist mit **Bratwurst- und Fischweckla, herzhafter Gulasch- oder Kürbissuppe und Pommes** bestens gesorgt. Süße Leckermäuler kommen bei **fränkischen Bichsla, lecker Crêpes und Nasch-Spießen** voll auf ihre Kosten. In diesem Jahr gibt es erstmals von 17 bis 20 Uhr ein Programm für die Kinder. Ein spannendes Erlebnisquiz für alle Sinne, Bilderbuchtheater sowie schöne Geschichten zum Jahreswechsel im Vorlese-Tipi und Stockbrot am Lagerfeuer versprechen ein paar aufregende Momente für die Kids.

Kommt vorbei und genießt einen entspannten Abend voller Genuss und Spaß für die ganze Familie!
Die Oberferriedener Dorfvereine freuen sich auf euren Besuch.

Brot
für die Welt

Wir sammeln am 1. Advent, an Heiligabend und am Altjahresabend.
Nutzen Sie die beiliegenden Materialien.



Gemeinsam.Nachhaltig.Leben in Oberferrieden

Private Energiewende

Kostenloser, unabhängiger Vortrag

➔ **Freitag, 24.01.2025, 19 Uhr**

Evangelisches Gemeindehaus
Oberferrieden, Nürnberger Straße 45

**Eintritt frei, um Spenden
wird gebeten**

Die Kälte ist da, die Heizungen laufen auf Volltouren. Und nicht wenige von uns werfen dabei pures Geld aus dem Fenster. Wie man sinnvoll umrüstet und von den Möglichkeiten der Energiewende profitiert, erklärt Alois Hadeier am 24. Januar in Oberferrieden. Der Verein „Gemeinsam. Nachhaltig. Leben in Oberferrieden“ lädt als Organisator herzlich dazu ein.

Was kann ich im privaten Bereich tun, um den Energiebezug für Strom, Wärme und Mobilität möglichst gering zu halten? Wie kann ich mein privates „Energiesystem“ optimieren – vor allem in Hinblick auf die Kosten und Wirtschaftlichkeit? Welche Fördermöglichkeiten gibt es für Wärmepumpen? Was ist das für die Photovoltaik gültige EEG (Erneuerbare Energien Gesetz)?

Auch wer keine Photovoltaik auf dem Dach hat, hat die Chance, Geld und Energie zu sparen. In diesem Zusammenhang wird der Referent vom bayrischen Verein C.A.R.M.E.N. e.V. dyna-

mische Stromtarife und automatische Steuerungsmöglichkeiten vorstellen.

Willkommen ist also jeder, der seinen Energieverbrauch möglichst wirtschaftlich und umweltverträglich gestalten möchte, egal, ob bereits eine PV-Anlage vorhanden ist oder nicht.

Alois Hadeier erläutert in seinem Vortrag „Energiewende privat – Strom, Wärme und Mobilität mit Erneuerbaren Energien“, wie jede/r Einzelne von den Möglichkeiten der Energiewende profitieren kann.



C.A.R.M.E.N.

C.A.R.M.E.N. e.V., das Centrale Agrar-Rohstoff Marketing- und Energie-Netzwerk, wurde am 6. Juli 1992 in Rimpar bei Würzburg durch den Freistaat Bayern gegründet. Anfang 2001 wurde der eingetragene Verein Teil des Kompetenzzentrums für Nachwachsende Rohstoffe (KoNaRo) mit Sitz in Straubing. Seit 2012 unterstützt C.A.R.M.E.N. e.V. zudem aktiv die Umsetzung der Ziele der Energiewende.

Amrei Noä



Termine 2025 zum Vormerken

Besondere Gottesdienste

- 16. Februar – 9 Uhr
Bläsergottesdienst – Mit viel Musik von unserem Posaunenchor und Ehrung langjähriger Aktiver
- 20. April – 5.15 Uhr
Osternacht, anschl. Osterfrühstück
- 1. Juni – 10 Uhr
ökum. GD im Festzelt zum Jubiläum der FW Ezelsdorf
- 29. Juni – 9.30 Uhr
ökum. GD im Festzelt zum Jubiläum der FW Unterferrieden
- 6. Juli – 10.10 Uhr
Familiengottesdienst zur Tauferinnerung
Schäfflein- und Regenbogenkirche
- 20. Juli – 10.30 Uhr
Tauffest der Region Sonnenschein
im Naturbad Postbauer-Heng

Für Kinder

- 19. November (Buß- u Betttag)
Kinderbibeltag für Kinder im Grundschulalter



Konfirmation und Jubelkonfirmation

- 27. April – 9.30 Uhr
Konfirmation, Oberferrieden
- 4. Mai – 9.30 Uhr
Konfirmation, Unterferrieden
- 18. Mai – 9 Uhr
Begrüßung des neuen Konfirmandenjahrganges (Konfi 2026)
- 25. Mai – 9.30 Uhr
Silberne Konfirmation für die Konfirmationsjahrgänge 1999 und 2000
- 21. September - 9.30 Uhr
Konfirmationsgedächtnis – 50 und mehr Jahre nach der Konfirmation
- 06.09. – 14.09.2025
Konficamp (ganze Region) in Kroatien



Taufgottesdienste

- 12. Januar – 16. Februar – 16. März –
20. April – 18. Mai – 8. Juni –
20. Juli (Taufest) – 31. August –
14. September – 19. Oktober –
9. November – 14. Dezember

Konzerte



➡ Samstag, 10. Mai – 19.30 Uhr
**Konzert mit Panflöte, Didgeridoo,
Ocean Drum, Obertongesang**
mit Dobrin Stanislawow

➡ Freitag, 6. Juni – 19.30 Uhr
Tanz durch die Jahrhunderte
Konzert für Cello (Felix Thiedemann)

➡ Sonntag, 5. Oktober – 19 Uhr
Erntedankserenade
Musiker:innen aus unserer Gemeinde

Zur Information: 2025 feiern wir kein eigenes Gemeindefest, sondern lassen uns mit einem Gottesdienst zu zwei Vereinsjubiläen einladen.

Die selben ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen, die wir für ein Gemeindefest anfragen würden, haben mit der Ausrichtung dieser Feste wahrlich genug zu tun und auch die eingeladenen Gäste haben nur begrenzte Sonntage zur Verfügung ...

Und kommen Sie schon dieses Jahr zum Konzert mit **REBELCANTO** am **Do. 5. Dezember um 19 Uhr** nach Unterferrieden.



The poster features a group photograph of the REBELCANTO ensemble, including musicians with an acoustic guitar, violin, cello, and double bass, along with vocalists. The text on the poster reads: **REBELCANTO** (top), **ADVENTSKONZERT** (middle), **UNTERFERRIEDEN** (bottom), **MARIENKIRCHE** (bottom), and **Donnerstag 5. 12. 2024 19 Uhr** (bottom). A small logo in the bottom right corner says "UNTERFERRIEDEN STADTKIRCHE".

Dezember

So, 01.12. 1. Advent

09.30 OF **Gottesdienst zum 1. Advent mit Abendmahl** und Möglichkeit zur persönlichen Segnung, **Einführung des neuen Kirchenvorstandes**, Begrüßung und Verabschiedung von Mitarbeiter:innen in Kirchengemeinde und Diakonieverein, mit Pfarrerin Beate Krauß und Angela Reither mit anschließendem Empfang im Gemeindehaus

So, 08.12. 2. Advent

10.10 OF **Regenbogenkirche** mit Angela Reither und Team



Sa, 14.12.

14.00 Ez **Goldene Hochzeit** mit Angela Reither

So, 15.12. 3. Advent

17.00 OF **Adventsfensterandacht** in der Kirche

So, 22.12. 4. Advent

09.00 OF **Gottesdienst mit den Chorfeen**

10.30 OF **Taufe**

Di, 24.12. Heilig Abend

15.30 OF **Heiligabend für Jung und Alt in Oberferrieden** mit Angela Reither und Team

16.30 Li **Heiligabend für Jung und Alt in Lindelburg**
Ort: Dorfplatz Lindelburg, mit Angela Reither und den Chorfeen unter Leitung von Susanne Wittekind

17.00 UF **Christvesper am Heiligabend**

17.30 Ez **Heiligabend für Jung und Alt in Ezelsdorf**
Ort: Platz vor dem Feuerwehrhaus Ezelsdorf, mit Angela Reither

22.00 OF **Christnacht**

Do, 26.12.

09.00 UF **Weihnachtsgottesdienst**
Wir singen Weihnachtslieder, mit Posaunenchor

So, 29.12.

09.00 OF **Gottesdienst**

Di, 31.12. Silvester

17.00 OF **Gottesdienst am Altjahrsabend**



Ist kein anderer Name aufgeführt, leitet Pfarrerin Beate Krauß den Gottesdienst.

Januar

Mi, 01.01. Neujahr

17.00 Ez **Gottesdienst am Neujahrstag** mit Möglichkeit zur persönlichen Segnung

So, 05.01. Epiphania

10.30 Ph Herzliche Einladung zum **Gottesdienst in die Nachbargemeinde!**
Ort: Martin-Luther-Kirche Postbauer-Heng

Mo, 06.01.

10.00 OF **Musikalischer Gottesdienst**

So, 12.01. 1. So. n. Epiphania

09.00 UF **Gottesdienst**

So, 12.01. 2. So. n. Epiphania

10.30 **Möglichkeit zur Taufe**
(Anmeldung im Pfarramt, Ort der Taufe steht noch nicht fest)

So, 19.01. 3. So. n. Epiphania

09.00 OF **Gottesdienst** mit Pfarrer Joachim Roth

So, 26.01. Letzter So. n. Epiphania

09.00 OF **Gottesdienst**

Februar

So, 02.02. Sexagesimae

09.00 UF **Gottesdienst mit Abendmahl**



Foto: Verena Gottschalk

Kirche im Winter

Nach Auswertung und Beratung des Experimentes Winterkirche hat der Kirchenvorstand entschieden: Wir werden in diesem Winter Gottesdienst in unseren Kirchen feiern.

In Oberferrieden werden wir bei sonntäglichem „Normal-Besuch“ die Bankheizung nur unten in den ersten zwei Dritteln der Bänke benutzen. Die ungeheizten Bänke sind gekennzeichnet. Vliesdecken werden bereit gelegt.



Adventsfenstertermine Dezember 2024

So, 1.12., 1. Advent

kein Angebot

Mo, 2.12., 17 Uhr

Adventsfenster Evangelischer Integrativer Kindergarten Pfiffikus

Wir treffen uns in Oberferrieden, Kindergarten Pfiffikus, Ringstr. 48
Bitte Tassen/Becher mitbringen!

Di, 3.12., 17 Uhr

Adventsfenster Integratives Kinderhaus KUNTERBUNT - Rummelsberger Diakonie – Wir treffen uns in Ezelsdorf, Schulstr. 13

Mi, 4.12., 17 Uhr

Adventsfenster Kinderhort Ezelsdorf
Wir treffen uns in Ezelsdorf, Schulstr- 38 a

Do, 5.12., 17 Uhr

Adventsfenster bei Familie Bieber/Ali
Wir treffen uns in Ezelsdorf, Pfaffenherdstr. 9

Fr, 6.12., Nikolaustag, 17 Uhr

Adventsfenster Bücherei Oberferrieden
Wir treffen uns am Gemeindehaus Oberferrieden, Nürnberger Str. 45

Sa, 7.12., 17 Uhr

Adventsfenster der Konfirmanden
Wir treffen uns in Oberferrieden, Nürnberger Str. 45

So, 8.12., 2. Advent

Achtung schon um 15 Uhr:
Adventsfenster bei den Eseln in Ezelsdorf, Familie Hirsch-Seemeier
Wir treffen uns Ortsausgang Ezelsdorf Richtung Postbauer (bei der Weide)
Bitte Tassen/Becher mitbringen!

17 Uhr:

Adventsfenster OGV Oberferrieden
Wir treffen uns am Dorfweiher in Oberferrieden

Mo, 9.12., 17 Uhr

Adventsfenster bei der Katholischen Hl. Geist Kirche Ezelsdorf
Wir treffen uns in Ezelsdorf, Pfaffenherdstr. 27 A

Di, 10.12., 2. Advent, 17 Uhr

Adventsfenster der Religgruppe 3/4 von Frau Rauschenbach mit Pfarrerin Beate Krauß
Wir treffen uns an der Goldhut-Grundschule Ezelsdorf, Schulstr. 38

Mi, 11.12.

kein Angebot



Do, 12.12.

kein Angebot

Fr, 13.12.

kein Angebot

Sa, 14.12., 17 Uhr

**Adventsfenster bei den Festdamen
Unterferrieden**

Wir treffen uns in Unterferrieden,
Oberferrieder Str. 34

Bitte Tassen/Becher mitbringen!

So, 15.12., 3. Advent, 17 Uhr

**Adventsfenster in der Marienkirche
in Oberferrieden**

Wir treffen uns in der Kirche,
Nürnberger Str. 43 und
feiern den 3. Advent

Mo, 16.12., 17 Uhr

**Adventsfenster Evang. Kindergarten
Kleine Strolche Unterferrieden**

Wir treffen uns in der Endleinstr. 23
Bitte Tassen/Becher mitbringen!

Di, 17.12., 3. Advent, 17 Uhr

**Adventsfenster bei der
Kinderkrippe Ezelmäuse**

Wir treffen uns in Ezelsdorf,
Schulstr. 40

Mi, 18.12., 17 Uhr

Adventsfenster bei Familie Fietkau

Wir treffen uns in Ezelsdorf,
Bayernstr. 34

Bitte Tassen/Becher mitbringen!

Do, 19.12.

kein Angebot

Fr, 20.12., 17 Uhr

Adventsfenster bei Familie Baumann

Wir treffen uns in Ezelsdorf,
Bayernstraße 36

Bitte Tassen/Becher mitbringen!

Sa, 21.12., 17 Uhr

Adventsfenster bei Familie Pfaffenritter

Wir treffen uns in Ezelsdorf,
Hubertusstraße 9

So, 22.12.

kein Angebot

Mo, 23.12., 17 Uhr

Adventsfenster bei Familie Bielig

Wir treffen uns in Oberferrieden,
Nürnberger Straße 84

Di, 24.12., Heiligabend

Wir treffen uns zu den Gottesdiensten

siehe Seite 20/21

Bitte beachten Sie auch **aktuelle Ergänzungen oder Änderungen**
der Termine auf unserer Webseite: oberferrieden-evangelisch.de

Gruppen und Kreise

Mutter-Kind-Gruppe

**Krabbelgruppe im
Haus der Gemeinde Ezelsdorf**
jeden Mittwoch, 8.30 - 10 Uhr
Melanie Martiško, ☎ 0174/6801341

**Krabbelgruppe im
Gemeindehaus Oberferrieden**
jeden Dienstag, 9.30 - 11 Uhr
Katrin Liebel, ☎ 0151/46144709

Jungschargruppen in Lindelburg

Der Dorfplatz ist Treffpunkt für alle
Gruppen, **Freitag 17.30 - 19 Uhr**
(pausiert in den Ferien)

Mädchenjungchar (bis ca. 10 Jahre)
Petra Kellermann, ☎ 09183/4462

Bubenjungchar (bis ca. 10 Jahre)
Niklas Kellermann, ☎ 09183/4462

„Die Großen“ (ca. 11-14 Jahre,
Mädchen und Buben)
Niklas und Petra Kellermann,
☎ 09183/4462

Kindergruppe Oberferrieden

**Spiel, Spaß und Spannung
für Kids von 6 - 9 Jahren**
14-täglich, Donnerstag, 17.30 - 19 Uhr,
Termine: 5.12., 19.12, 9.01. und 23.01.
Gemeindehaus Oberferrieden

Kinder- und Jugendgruppe Ezelsdorf

Bubenjungchar Ezelsdorf
Volker Schmidt, ☎ 09188/5777030
Freitag, 18-19.15 Uhr,
Haus der Gemeinde

Geburtstagskaffee



Es sind alle herzlich eingeladen, die
70 Jahre oder älter geworden sind.
Nach jedem Quartal gibt es eine Ver-
anstaltung.
Ehepaare dürfen gerne miteinander
teilnehmen, auch wenn ihr Ehrentag
in verschiedenen Quartalen liegt.
Wer „seinen“ Termin im Quartal
versäumt, kommt einfach zu einem
späteren mit!



Musik meines Lebens – Peter Most lässt
sie beim Januar-Geburtstagskaffee noch
einmal erklingen

Termine für das Geburtstagskaffee:
16. Januar (für das 4. Quartal 2024)
10. April (für das 1. Quartal 2025)
**jeweils 14.30 Uhr im Haus der
Gemeinde, Ezelsdorf.**
**Telefonische Anmeldung im Pfarramt
wird erbeten.**

Seniorengruppen

Altentagesstätte Ezelsdorf

Montag, 14-15 Uhr: Seniorengymnastik

Haus der Gemeinde

Kontakt: Walburga Fiebig

Es gibt keine Fitness-Anforderungen,
Sie können jederzeit neu dazukommen!

Dienstag, 14-17 Uhr: Gemütliches Treffen

Seniorentreff Ezelsdorf

jeden 1. Donnerstag im Monat,
14.30 Uhr, Haus der Gemeinde

**9. Januar – Rückschau in Bildern auf 2024
und Jahreslosung 2025**

Seniorentreff Unterferrieden

im Jugendheim Unterferrieden

**18. Dezember und 15. Januar
jeweils 14.30 Uhr**

Adventsfeier

**Für alle Senioren und Seniorinnen
in unserem Gemeindegebiet**

Donnerstag, den 5. Dezember 2024

14.30 - 17 Uhr im Saal der Gaststätte
„Legend“ in Unterferrieden

Im gemütlichen Rahmen an der advent-
lichen Kaffeetafel: Besinnung, Lieder
und Geschichten in der Adventszeit

Musikalische Gestaltung:
Geschwister Graf

Kirchengemeinde und Diakonieverein
laden herzlich ein!

Gebetskreis

Info bei Irmgard Bauer, ☎ 0 91 83/43 99

jeden 1. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr

Haus der Gemeinde Ezelsdorf

Frauengruppen

Frauenbibelkreis

jeden 2. und letzten Mittwoch im Monat
in Unterferrieden um 19 Uhr

Frauentreff „Kreuz&Quer“

Kontakt: Sigrun Leha-Reichenbach

☎ 0 91 83/95 63 27

19.30 Uhr im Gemeindehaus Ezelsdorf:

**11. Dezember – Gemütlicher Frauen-
abend im Advent**, an dem sich alles um
das Thema Kerze dreht – in Liedern,
Geschichten und ganz praktisch!

15. Januar – Filmabend:

„Ich bin dein Mensch“ – Kann man bzw.
frau sich in eine Maschine verlieben?
Alma soll für ein Experiment drei
Wochen lang mit dem humanoiden
Roboter Tom zusammenleben, für sie
als perfekter Partner programmiert ...

Ökumenischer Frauentreff Ezelsdorf

Infos bei Brigitte Tensing,

☎ 0 91 88/12 50

Musikgruppen



Posaunenchor

Christine Neumann, ☎ 0 91 88/548

jeden Montag, 20-21.30 Uhr

Gemeindehaus Oberferrieden



Buchtipps für den Gabentisch

Winterzeit ist Lesezeit. Wir haben Ihnen Buchgeschenke für Weihnachten zusammengestellt. Alle Bücher können Sie auch bei uns ausleihen.



Während die Welt schlief

Roman von Susan Abulhawa (13 €)

„Nie zuvor habe ich einen so fesselnden Roman über Palästina und Israel gelesen. Mit seiner Fülle von Einblicken hat er mich auf eine Weise berührt, wie es nur große Werke vermögen.“

Henning Mankell

Jenin im Blumenmonat April: Frühmorgens, bevor die Welt um sie herum erwacht, liest Amal Vater ihr aus den Werken großer Dichter vor. Es sind Momente des Friedens und des Glücks, die Amal ihr Leben lang im Herzen trägt – ein Leben, das im Flüchtlingslager beginnt, nach Amerika führt und dennoch stets geprägt ist vom scheinbar ausweglosen Konflikt zwischen Israel und Palästina.

Über vier Generationen erzählt Susan Abulhawa eine tief berührende Geschichte über den Verlust der Heimat, eine zerrissene Familie und die immerwährende Hoffnung auf Versöhnung.

Die Erinnerungsfotografen

Roman von Sanaka Hiiragi (22 €)

Anrührend und poetisch

Was brauchen wir für ein geglücktes Leben? Auf jeden Fall die Linse, durch die es geglückt erscheint. Hinreißend herzerwärmend erzählt Sanaka Hiiragi Roman von der Schönheit des Lebens im Auge des Betrachters. Das Fotostudio von Herrn Hirasaka ist ein magischer Ort: Hier, an der Schwelle zum Jenseits, können die Besucher aus Fotografien ihren persönlichen Lebensfilm



zusammenstellen. Hirasaka bietet dabei einen besonderen Service: Jeder Besucher erhält die Möglichkeit, zu einem bestimmten Moment seiner Vergangenheit zu reisen und eines der Fotos aufzufrischen. Allen zeigt Hirasaka: Das Leben ist doch wunderschön, man muss nur im richtigen Moment hinsehen.

Für Krimifans: Das Gästezimmer

Psychothriller
von Clémence Michallon (18 €)

Du lebst im Gästezimmer, aber du bist nicht sein Gast. Du bist seine Gefangene. **Ein Thriller, der einen nicht mehr loslässt!**

Er gilt als der perfekte Vater und Nachbar: der Witwer Aidan. Charmant, hilfsbereit und fürsorglich. Nur Rachel – diesen Namen hat er ihr gegeben – kennt seine düstere Seite. Denn seit fünf Jahren wird sie von Aidan in dessen Schuppen gefangen gehalten. Als er gezwun-

gen ist umzuziehen, überredet Rachel ihn, sie ins neue Haus mitzunehmen. Sie wird im Gästezimmer einquartiert, wo sie die meiste Zeit angekettet ans Bett oder Heizung verbringt. Auf den Moment wartend, in dem sie fliehen kann. Doch dann lernt Aidan Emily kennen, eine junge Barkeeperin. Plötzlich muss Rachel fürchten, dass Aidan sie tötet, um sie loszuwerden ...

Schön wie die Acht

Jugendbuch von Nikola Huppertz (14 €)

Malte liebt Zahlen und trainiert unermüdlich für die Mathe-Olympiade, die er unbedingt gewinnen will. Bis seine 16-jährige Halbschwester Josefine in sein Leben platzt. Sie eckt überall an, schwänzt die Schule und macht Malte das Leben schwer – wie soll er so vernünftig lernen? Zu allem Überfluss taucht auch noch Lale in seiner Mathe-AG auf. Sie ist nicht nur eine ernstzunehmende Konkurrentin, sondern auch noch »schön wie die Acht« und bringt ihn völlig durcheinander. Als es ihm zu viel wird und er die Olympiade hinschmeißen will, ist es ausgerechnet Josefine, die ihm den Kopf wieder geradrichtet.



Viel Freude bei der
Buchauswahl wünscht
Ihnen das Büchereiteam.

RW





Jubelkonfirmation in Oberferrieden

59 Menschen gedachten am Sonntag 15. September 2024 ihrer Konfirmation in Oberferrieden, die 50, 60, 65, 70, gar 75 Jahre zurücklag.

Pfarrerinnen Beate Krauß, Posaunenchor und Organistin, Kirchenvorstand und Mesnerteam bereiteten vor und feierten mit den Jubilaren und vielen Angehörigen einen festlichen Gottesdienst.

Den Anker des Glaubens auswerfen, um die Widerstandskraft gegen die Angst vor dem Tod zu stärken – dazu ermutigte die Pfarrerin in ihrer Predigt. Der persönliche Segen bewegte viele.

Bei einer gemeinsamen Einkehr zur Kaffeezeit wurden Erinnerungen aufgefrischt und ganz aktuelle Fragen und Einsichten ausgetauscht.



Diese Männer und Frauen feierten ihr **goldenes Konfirmationsjubiläum** – 50 Jahre nach 1974, als Pfarrer Meixner damals 75 Jugendliche konfirmierte.

Vor 70 Jahren hatte Pfarrer Crämer sie konfirmiert – nun wurden sie durch Pfarrerin Krauß als **Gnadenkonfirmand:innen** des Jahres 2024 gesegnet.



Vor 60 Jahren, im Jahr 1964, feierten diese **diamantenen Konfirmand:innen** mit Pfarrer Meixner Konfirmation in Oberferrieden.





Schon im Konfirmationsjahr 1959 war ihre Konfirmandengruppe mit 12 Jugendlichen klein für Oberferriedener Verhältnisse. Marga Buchta und Kurt Hiltner feierten ihr **eisernes Konfirmationsjubiläum**.



Fünf Jubilare ließen sich zur **Kronjuwelkonfirmation** von Pfarrerin Krauß segnen. Sie feierten im Jahr 1949 mit Pfarrer Crämer Konfirmation.



Fotos: Carlo Goral

Kirche voll mit Heißmanns Liedern, Lobgesang – und Lachen

Der Freitag vor der Kirchenvorstandswahl, der 18. Oktober 2024 wurde zu einem echten Höhepunkt für das Gemeindeleben. Nicht nur hatte Kirchenvorsteherin Kerstin Hiltner die Veranstaltung der Comödie Fürth in unsere Kirche gebracht, die die Kirche bis oben hin füllte. Das ankommende Publikum wartete bestens versorgt beim angebotenen Umtrunk, den Mitglieder des Kirchenvorstandes mit Helferinnen vorbereitet hatten. Nicht einmal der Nieselregen konnte die Stimmung trüben.

Beim Öffnen von drei Eingangstüren konnte man fast Angst bekommen, so viele strömten hinein. Als alle ihren



Nicht einmal der Nieselregen konnte den Andrang auf das Konzert schmälern.



Foto: Stefan Schilfarth

Volker Heißmann erzählte und sang in der Marienkirche – auch von seiner langjährigen Darstellung der Maria im Krippenspiel als Hinweg zur Rolle des „Mariechen“.
Im Hintergrund: Pavel Sandorf

Platz gewählt oder gefunden hatten, war die Kirche voll Erwartung. Die Band eröffnete, **Volker Heißmann** zog singend durchs Kirchenschiff ein.

Und dann so ein Programm: mit den Episoden aus seinem Leben legte er persönliches Zeugnis ab für „meinen Herrn Jesus Christus“, zeigte sich als überzeugt evangelisch und wesentlich durch Kirche und Glauben geprägt. Es war ein inhaltsreicher, berührender Abend in warmer Atmosphäre, die auch durch die voll besetzte Kirche entstand. Es war ebenso kurzweilig und – wie ange-

kündigt – voller Lachen. Seine humorvolle Erzählweise, seine Wertschätzung für die Musiker und sein Publikum, dessen Vorlagen er sofort aufgriff. Wunderbar spielte und sang er **mit dem Pavel-Sandorf-Quartett**, ob Sinatras „My way“ oder „Von guten Mächten“ nach Bonhoeffer und Fietz. Nicht nur „die Sigi mit den Spitzwegerichbonbons“ wird sich gern erinnern.

Volker Heißmann zeigte sich als sympathischer Mensch mit seinen Schwächen, als Künstler ohne Allüren. Und als Christ, denn die evangelische Kirche ist seine Heimat. So machte er beste Werbung für den Glauben und für unsere



Der Kirchenvorstand gestaltete das Ankommen und Warten auf den Einlass mit einem gastfreundlichen Umtrunk.

Gemeinde und die Kirchenrenovierung, die mit der Glockenmaßnahme noch nicht zu Ende ist. Kerstin Hiltner und Vertrauensmann Christian Wirth dankten für den Abend im Namen des Kirchenvorstands, bevor Pfarrerin Krauß den Segen sprach und Heißmann den musikalischen Schlusspunkt setzte.

Nicht wenige blieben nach dem Konzert noch vor der Kirche auf ein Getränk beisammen, aßen Brezen und Zwiebelkuchen auf und ließen die wunderbare Stimmung weiterklingen. „**Keine Kirche ohne Kollektenkörbchen**“ – mit Spenden für Bewirtung und an den Ausgangstüren durfte sich der Kirchenvorstand zuletzt über eine vierstellige Summe zu Gunsten der Marienkirche freuen.

BK

Volker Heißmann verließ mehrfach den Altarraum und nahm Blickkontakt zu seinem Publikum auf. Die Kirche war bis oben besetzt.



Foto: Stefan Schillfarth



Herbstkonzert mit Landfrauen

Der Landfrauenchor Nürnberger Land wählte für sein Herbstkonzert am 27. Oktober 2024 die Unterferriedener Marienkirche, **singen doch einige Frauen aus Unterferrieden im Chor mit.** In einheitliche Trachtengewänder gekleidet trat der Frauenchor vor eine mit Besucherinnen und Besuchern sehr gut gefüllte Kirche. Die dargebotenen Chorklieder waren vielfältig: Geistliche alte und neue Lieder, darunter der Chorklassiker „Hebe deine Augen auf zu den Bergen“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy; überraschend wie der Schlager „Schuld war nur der Bossa Nova“, den die Sängerinnen mit Begeisterung bewegt vortrugen. Für den Chor herausfordernd wie Mozarts kleine Nachtmusik, die – mit Text und Silben gesungen – zu „Unserer kleinen Nachtmusik“ wurde. Das russische Volkslied Kalinka im Spannungsbogen mit einem „Unsere Welt braucht den Frieden“.

Ein schöner bunter Strauß an Melodien und Harmonien, den die Sängerinnen mit all ihrem Können darboten und beim Zuhören und -sehen erfreuten.

Drei besondere Glanzstücke brachte das Duo Amati ein: Chorleiter Sergey Vlasov am Klavier, der seine Gattin, die Violinistin Svetlana Klimova begleitete. Die frühere Konzertmeisterin der Moskauer Symphoniker beeindruckte mit ihrem versierten mühelosen Spiel – etwa mit dem Ungarischen Tanz No. 5 von Brahms, einem anspruchsvollen Thema von Nicolo Paganini oder dem mitreißenden Gospel „Oh when the Saints go marching in“.

Die gut gewählten Worte der Vorsitzenden des Chores Theresia Nerreter zur Begrüßung und Vorstellung des Duo Amati und ihre Dankesworte zeigten die freundliche und verbindliche Kultur des Chores auf. Pfarrerin Krauß, die Schlussworte und den Segen sprach, beantwortete die Frage nach einem wiederholten Besuch mit einem: Ja, gerne.

BK

Nicht nur der Landfrauenchor, sondern auch das Duo Amati erfreuten die Zuhörer:innen mit ihren Stücken.



Fotos: Werner Leykauf

Region Sonnenschein vollständig besetzt



Der neue Pfarrer Joachim Roth – mit seiner Frau Ursula und den Kindern Andrea, Bernhard und Veit – und bei der Einführung in Postbauer-Heng

Das war ein schöner Sonntagnachmittag am 3. November 2024! Ein gut besuchter Festgottesdienst in der Martin-Luther-Kirche in Postbauer-Heng. Aus seiner alten Gemeinde Scheinfeld und Schnodsenbach kam gleich ein ganzer Bus voll Menschen. **Joachim Roth wurde als neuer Pfarrer der Nachbargemeinde eingeführt.**

Dekanin Veronika Zieske beleuchtete die lange Zeit der Vertretung der erkrankten Pfarrerin Cornelia Dinkel mit der Grußliste am Schluss des Römerbriefes. Paulus erwähnt namentlich unzählige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, z. B. die Apostelin Junia. Zieske dankte vielen, auch Pfarrerin Krauß und Angela Reither für ihren Einsatz während der Vertretung. Sie wünschte Joachim Roth ebenso Verbundenheit im Glauben, gute Vernetzung und Unterstützung durch die Menschen in Gemeinde und Region.

Seine Ehefrau Ursula Roth und Tochter Andrea begannen schon damit, nahmen sie doch aktiv im Martin-Luther-Chor teil, der musikalische Akzente setzte. Die ganze Familie Roth, dazu gehören noch die Söhne Bernhard und Veit, wurde durch die Dekanin für den Neuanfang gesegnet und bekam Blumenzwiebeln geschenkt. Kommunale und katholische Würdenträger:innen feierten mit. Der Oberferriedener Posauenchor umrahmte den Grußwortreigen mit schönen Beiträgen.

Nicht nur an den Musikgruppen, die durch Mitglieder aus beiden Gemeinden besetzt sind, wird die Zusammenarbeit deutlich. **Pfarrer Roth, Pfarrerin Krauß und Angela Reither werden mit den Kollegen in Burgthann und Rasch weiter und noch stärker als Region Ost („Sonnenschein“) zusammenarbeiten.**

BK

Wo finde ich mein Glück?

In der abgedunkelten Marienkirche saßen erwartungsvoll Jugendliche aus unserer Gemeinde und aus Postbauer-Heng und waren gespannt, was sie wohl bei diesem „On The Way“-Gottesdienst am 27. September 2024 erwarten würde. Da kam auch schon eine „Glücksucherin“ herein und wollte von den Jugendlichen wissen, wo sie denn ihr Glück finden könnte. Sie war auf der Suche nach dem richtigen Weg – wo sollte es in ihrem Leben wohl hingehen?

Antworten bekam sie im Laufe des Gottesdienstes genug, die sie aber nicht zufrieden stellten. Erst als sie einer jungen Frau begegnete, die durch eine große Pforte auf sie zukam und ihr anhand des Gleichnisses vom „verlorenen Sohn“ zu verstehen gab, auf was es im Leben

wirklich ankommt: Liebe – Zeit – Zuhören – Geborgenheit – Verständnis – Zusammenhalt – Familie – wahre Freundschaft. Da erkannte die Glücksucherin ihren Weg, den sie zu gehen hatte.

Der Gottesdienst wurde inhaltlich und musikalisch von Jugendlichen aus unserer Gemeinde erarbeitet und gehalten. **Dafür danke ich allen, die mitgewirkt haben und so einen mutmachenden und fröhlichen Gottesdienst erlebbar gemacht haben!**

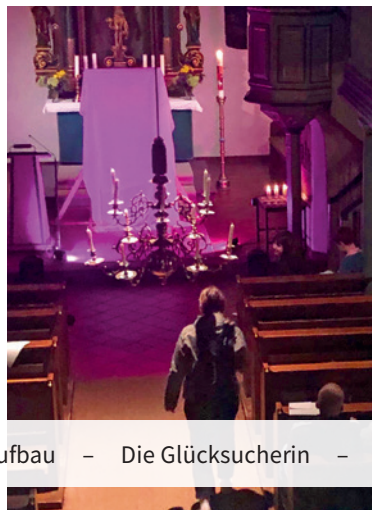


Der letzte „On The Way“-
Gottesdienst für dieses Jahr:
14.12. um 19 Uhr
EC Schwarzenbach

AR



Viel Spaß beim Aufbau



Die Glücksucherin



Die große Pforte



Konfievnt 2024

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“

Wie es seit mehreren Jahren inzwischen Tradition ist, haben wir am Samstag, den 12. Oktober, mit unserem Konfievnt die Laurentiuskirche in Altdorf ordentlich zum Tanzen und Nachdenken gebracht.

„Erlebe Kirche in einem anderen Licht“, so lautet das Motto aller Konfievnts. Bei einem Gottesdienst mit Anspiel, Band und Live-Musik erlebten 180 Konfirmandinnen und Konfirmanden aus dem ganzen Dekanat Altdorf, wie lebendig und mitreißend Kirche sein kann. Bei einem von Jugendlichen selbst gestalteten Anspiel wurde Glaube und Spiritualität in der Lebenswelt der jungen Menschen erlebbar.

Unser Show-Team gestaltete auf der Bühne die aufgeheizte Szene eines ty-

pischen Familienabendessens, die durch das beherzte Eingreifen eines kleinen Engels zu einem guten Ende kam. Darin und in den anschließenden Worten von Diakon Benedikt Vogt war das zentrale Thema, die Jahreslosung „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ aus 1. Korinther 16,14

Aber was wäre ein Gottesdienst ohne Musik? Für gute Stimmung und die richtige Atmosphäre hat in diesem Jahr die **Band „ICU“ aus Winkelhaid** mit modernen christlichen Liedern gesorgt.

Unser Konfievnt-Team, bestehend aus 30 engagierten Jugendlichen und zwei Hauptamtlichen, hat mit viel Einsatz und Kreativität dafür gesorgt, dass das Event ein voller Erfolg wurde und allen noch lange in schöner Erinnerung

bleiben wird. Auf verschiedene Teams wie Catering, Showteam, Technik, Roadies oder Öffentlichkeitsarbeit verteilt, wurde das Event mit viel Mühe und Hingabe über Monate geplant, vorbereitet und umgesetzt. Ein riesiges Dankeschön an alle, die mitgeholfen und zu diesem wundervollen Abend beigetragen haben.

Schaut für mehr Eindrücke und Erinnerungen gerne auf Instagram bei „@EJ.altdorf“ vorbei.

Und für alle, die sich jetzt ärgern, dass sie dieses tolle Erlebnis verpasst haben: Keine Sorge, ihr könnt euch schon aufs **Konfievnt 18.10.2025** freuen, wenn wir euch wieder in die Laurentiuskirche zum größten Jugendgottesdienst des Jahres einladen.

Antonia Maurer, Nina Dominsky (ÖA-Team)

Weitere Infos und Termine für Jugendliche findest du unter www.ej-altdorf.de

Dekanatsjugend – Aktuell

Abschied von Dekanatsjugendreferent „Bene“



Nach 10 Jahren Dienst bei der Evangelischen Jugend zieht Diakon Benedikt Vogt weiter.

Ab dem 1. Februar 2025 wird er Referent in der Fach- und Servicestelle für Konfirmanden-Arbeit der ELKB.

Zum Abschiedsgottesdienst sind alle eingeladen – zum „On the Way“-Gottesdienst am 18.01.2025 um 16 Uhr in der Philippuskirche Rummelsberg.

Wir haben Glück: Als Gemeindeglied und Kindergruppenleiter bleibt Benedikt Vogt uns in Oberferrieden erhalten!

*„Die schönsten Geschichten schreibt das Leben,
und jede Reise erzählt eine neue.“*

Ich liege und schlafe
ganz mit Frieden.
Denn allein du, Herr, hilfst mir,
dass ich sicher wohne.

Psalm 4,9

04.12.	Hannelore Knabe, Pfh	85	09.01.	Erwin Wild, UF	85
04.12.	Katharina Vitzthum, Ez	92	10.01.	Anneliese Kraußner, Li	89
04.12.	Kunigunde Wild, OF	91	10.01.	Heinz Ruff, OF	75
09.12.	Brigitte Sternberg, Ez	89	10.01.	Heinz Schwemmer, UF	83
10.12.	Irene Ingerling, UF	84	12.01.	Erna Meier, Ez	85
10.12.	Heinz Matschke, UF	75	13.01.	Friedrich Mehl, Ez	88
12.12.	Werner Abraham, OF	75	14.01.	Anneliese Wittmann, UF	75
12.12.	Marianne Bärnreuther, OF	75	16.01.	Lena Kleemann, Li	90
13.12.	Christel Kutz, Ez	88	16.01.	Johann Meyer, OF	90
14.12.	Robert Liebel, OF	75	16.01.	Anna Ritter, Li	86
15.12.	Reinhard Meyer, Ez	70	19.01.	Heinrich Waitz, UF	88
15.12.	Wilfried Muswieck, Ez	70	20.01.	Hildegard Horeth, Ez	81
19.12.	Ingeborg Hofmann, UF	75	20.01.	Babette Rüd, OF	93
19.12.	Anneliese Holzammer, Li	75	22.01.	Michael Meier, UF	90
19.12.	Gertraud Tonn, Ez	75	23.01.	Hannelore	
21.12.	Dorothee Wilcke, OF	84		Kurmis-Schwenk, Ez	75
22.12.	Rudolf Sörgel, OF	70	25.01.	Irene Gößwein, Ez	92
26.12.	Peter Petzoldt, Ez	90	27.01.	Anna Hiltner, UF	90
28.12.	Gerhard Will, OF	83	28.01.	Jürgen Popp, Ez	81
04.01.	Babette Lang, Pfh	89	29.01.	Käthe Kast, Li	82
06.01.	Kunigunda Falk, UF	89	29.01.	Elisabetha Meyer, Ez	90
07.01.	Johann Hiltner, UF	85	31.01.	Brigitte Dehn, Li	80
08.01.	Franz Bachmeier, Ez	81	31.01.	Günther Lößlein, UF	75
08.01.	Gerhard Schmidt, Ez	80	31.01.	Magdalene Matschke, UF	90

Bitte beachten: Veröffentlicht sind nur die 70., 75., 80. Geburtstage und alle darüber. Falls Sie Ihren Geburtstag im nächsten Gemeindebrief nicht veröffentlichen lassen möchten, melden Sie dies bitte bis spätestens 5. Januar 2024 im Pfarramt.

Herzliche Einladung zum Geburtstagskaffee im Haus der Gemeinde Ezelsdorf, jeweils um 14.30 Uhr: an alle, deren Geburtstag im **4. Quartal** liegt **am Donnerstag, 16. Januar 2025** und für das **1. Quartal am Donnerstag, 10. April 2025**. Wir bitten herzlich um telefonische Anmeldung im Pfarramt.

Taufen



Korbinian Valentin Roth, Fürth
Mara Bayer, Ez
Felix Haas, Altdorf
Helena und Sophia Hoffmann,
Mühlhausen
Valentina Sydow, Ez
(Taufe in Burgthann)
Elias Fietkau, Ez
Emil Heinz Mütze, Ez
Karl Ohneberg, Erlangen
Luis Aron Weißbach, UF
Jakob Grünhöfer, OF
Elina Hofecker, OF

Trauungen



Oliver Klapper und Sina Kral, UF
(Trauung in Neumarkt)
Matthias Fröhlich und Eva Dorer,
Regensburg
Johannes Lang und Lena,
geb. Gebhard, OF

Bestattungen



Georg Großner, Pfh	93 Jahre
Margarete Meier, UF	82 Jahre
Heinz Buresch, UF	84 Jahre
Barbara Göhring, UF	94 Jahre
Marianne Bauer, Feucht/ früher UF	92 Jahre
Reinhard Podleska, Ez	89 Jahre

Impressum

Gemeindebrief der Evang.-Luth.
Kirchengemeinde Oberferrieden

Herausgeber:
Evang.-Luth. Pfarramt Oberferrieden
Nürnberger Str. 47, 90559 Burgthann

Redaktion: V.i.S.d.P. Beate Krauß (BK),
Cornelia Mayer (CM), Ruth Wever (RW),
Ljudmila Lukinskiy (LL), Angela Reither (AR)

Titelfoto: Monika Rösler,
sonstige Fotos: © wie angegeben,
bzw. Pfarramt oder privat

Layout: Silvan und Michaela Voß

Druck: Gemeindebriefdruckerei,
29393 Groß Oesingen

Erscheinungsweise / Auflage
zweimonatlich / 2000 Stück

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:
10.01.2025

So erreichen Sie uns:

Evang.-Luth. Pfarramt Oberferrieden

Nürnberger Str. 47, 90559 Oberferrieden

☎ 0 91 83/83 61 📠 0 91 83/83 12

im Notfall ☎ 0175/4 54 00 20

✉ pfarramt.oberferrieden@elkb.de

Internet: oberferrieden-evangelisch.de

Bürozeiten: Mo, Mi, Fr 9-12 Uhr

Sekretärinnen:

Christa Kittel und Dagmar Gruber

Pfarrerin Beate Krauß (Pfarramtsführung)

Nürnberger Str. 47, 90559 Oberferrieden

☎ 0151/11 15 58 17, ☎ 091 83/90 22 71

✉ beate.krauss@elkb.de

Dipl. Religionspädagogin Angela Reither

St.-Ruprecht-Ring 18, 90559 Ezelsdorf

☎ 0157/84 99 21 14

✉ angela.reither@elkb.de

Diakoniestation

Nürnberger Str. 60, 90559 Oberferrieden

PDL Sr. Annette Weiershäuser

☎ 0 91 83/17 89

Sprechstunde nach telefonischer

Anmeldung.

Nachbarschaftshilfe Postbauer-Heng

für alle Ortsteile unserer

Kirchengemeinde

☎ 0 91 88/90 51 50

Nachbarschaftshilfe Schwarzenbruck

☎ 0171/22 11 442

Kindertagesstätten des Diakonievereins

Die Ezelmäuse (mit Krippe)

Martin-Luther-Platz 1, 90559 Ezelsdorf

Leitung Lisa Körner, ☎ 0 91 88/8 61

Krippe: ☎ 0 91 88/59 95 82 8

✉ kita.ezelsdorf@elkb.de



Pfiffikus (integrativer Kindergarten)

Ringstr. 48, 90559 Oberferrieden

Leitung Alexander Knauth, ☎ 0 91 83/36 23

✉ kita.oberferrieden@elkb.de

Kleine Strolche (mit Krippe und Hort)

Endleinstr. 23, 90559 Unterferrieden

Leitung Alexander Knauth, ☎ 0 91 83/2 48

✉ kita.unterferrieden@elkb.de

Bücherei im Gemeindehaus Oberferrieden

Mittwoch 17-18.30 Uhr,

Samstag 16-17.30 Uhr

Online-Katalog:

www.bibkat.de/oberferrieden

✉ buecherei@oberferrieden-evangelisch.de

Spendenkonto Pfarramt Oberferrieden

Raiffeisenbank Oberferrieden

IBAN: DE45 7606 9564 0000 0020 54